

	<p>Object: Der Vesuv, gesehen vom Posillip</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung</p> <p>Inventory number: IV-2016-009</p>
--	--

## Description

Dahl nutzte als Bildträger die Rückseite einer Einladung der Naturkundlichen Gesellschaft Flora in Dresden, deren Mitglied er war. Die monatlich versandten Einladungskarten nutzte er oftmals als Malkarton für kleine Ansichten, die er dann gerne an Freunde verschenkte. Die Ölskizze im FDH zeigt den Blick vom Posillipo über die Bucht von Neapel auf den rauchenden Vesuv - ein äußerst beliebtes Motiv bei italienreisenden Künstlern im 19. Jahrhundert, wie z.B. bei Carl Blechen (IV-1967-012). Dahl folgte hierbei übrigens keinem bereits bestehenden Gemälde, sondern entwarf die Ansicht als eigenständige Komposition.

Werkverzeichnis:

Bang 1076

Erworben 2016 mit Hilfe der Ernst von Siemens-Kunststiftung, Hessischen Kulturstiftung und Kulturstiftung der Länder.

## Basic data

Material/Technique: Öl auf Karton  
Measurements: 7,0 x 11,3 cm (Blatt)

## Events

Painted	When	1847
	Who	Johan Christian Dahl (1788-1857)
	Where	
Received	When	1847

	Who	Wilhelmine von der Decken (1783-1858)
	Where	
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Mount Vesuvius
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Mount Somma

## Keywords

- Art of painting
- Landscape
- Naturdarstellung
- Painting
- Volcano
- Ölskizze

## Literature

- Ausst.-Kat Dresden (2017): Unter italischen Himmeln : Italienische Landschaft der Romantik, Italienbilder zwischen Romantik und Realismus. Dresden, S. 54-55
- Lødrup Bang, Marie (1987): Johan Christian Dahl: 1788 - 1857; life and works, volume I-III. Oxford, Kat. 1076
- Neidhardt, Hans-Joachim (1988): Johan Christian Dahl – ein norwegischer Maler in Dresden, in: Ausst.-Kat.: Johan Christian Dahl 1788-1857. Ein Malerfreund Caspar David Friedrichs (München, Neue Pinakothek, 11. November 1988 bis 15. Januar 1989). München, S. 15-19, hier: S. 16